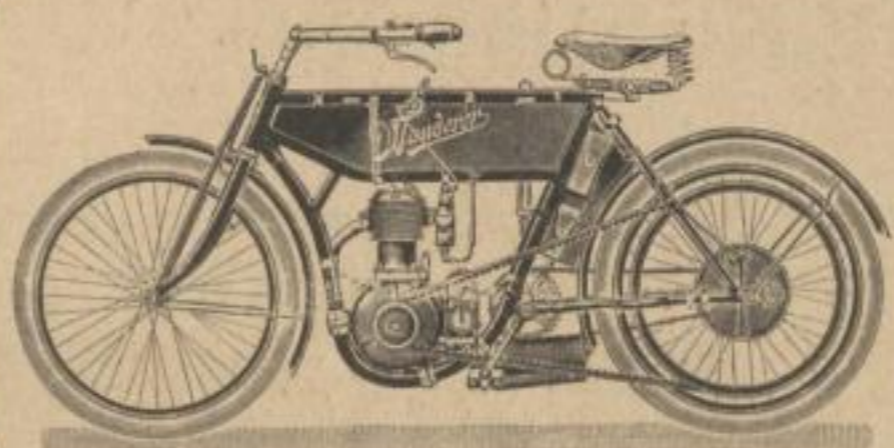


Wanderer
 Höchstprämierte Marke.
 PARIS 1900 - GRAND PRIX.
 Wanderer-Fahrradwerke
 vorm. Winklhofer & Jaenicke A-G.
 Schönau bei Chemnitz.



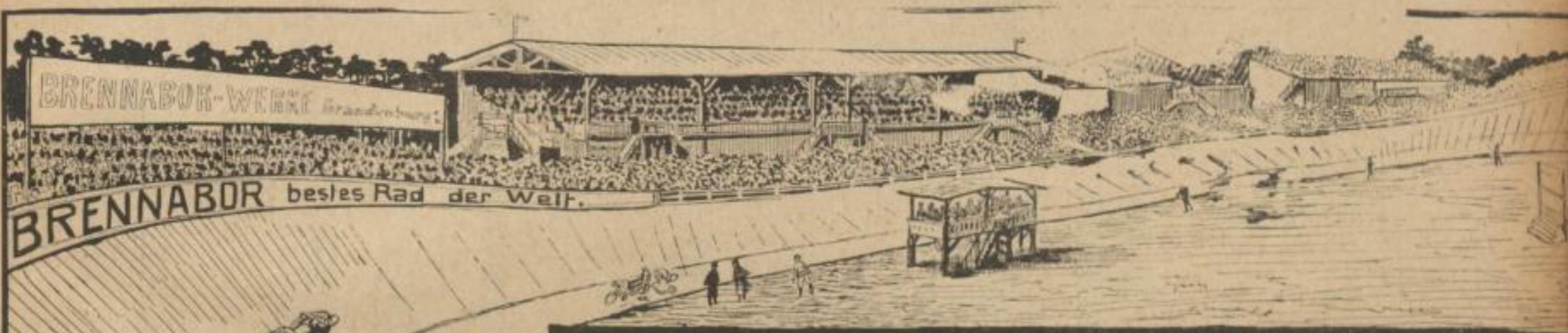
**Fahrräder
 Motor Zweiräder**
 von höchster Vollendung.
 Glänzende Urteile.
 Vielseitige Anerkennungen.

FREYTAG'S AUTO mobil- und RAD fahrer-Karten.

1 : 300 000. Preis per Blatt M. 1.35, auf Leinwand M. 2.20.
 Freytags Ausflugskarten: Oestl. Riesengebirge und Adersbach-Wekelsdorfer Felsen. — Westl. Riesengebirge 1 : 100 000. Mit farbigen Wegmarkierungen u. rückseitig aufgedruckten Ausflügen. — Preis per Blatt 50 Pfennig.

Freitag's Touristen- Wanderkarte des **Riesen** gebirges. — 1 : 100 000.

Preis M. 1.—. Mit in Farben ausgef. Wegmarkierungen.
 Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien VII/1 u. Leipzig.



Grand Prix de Vichy

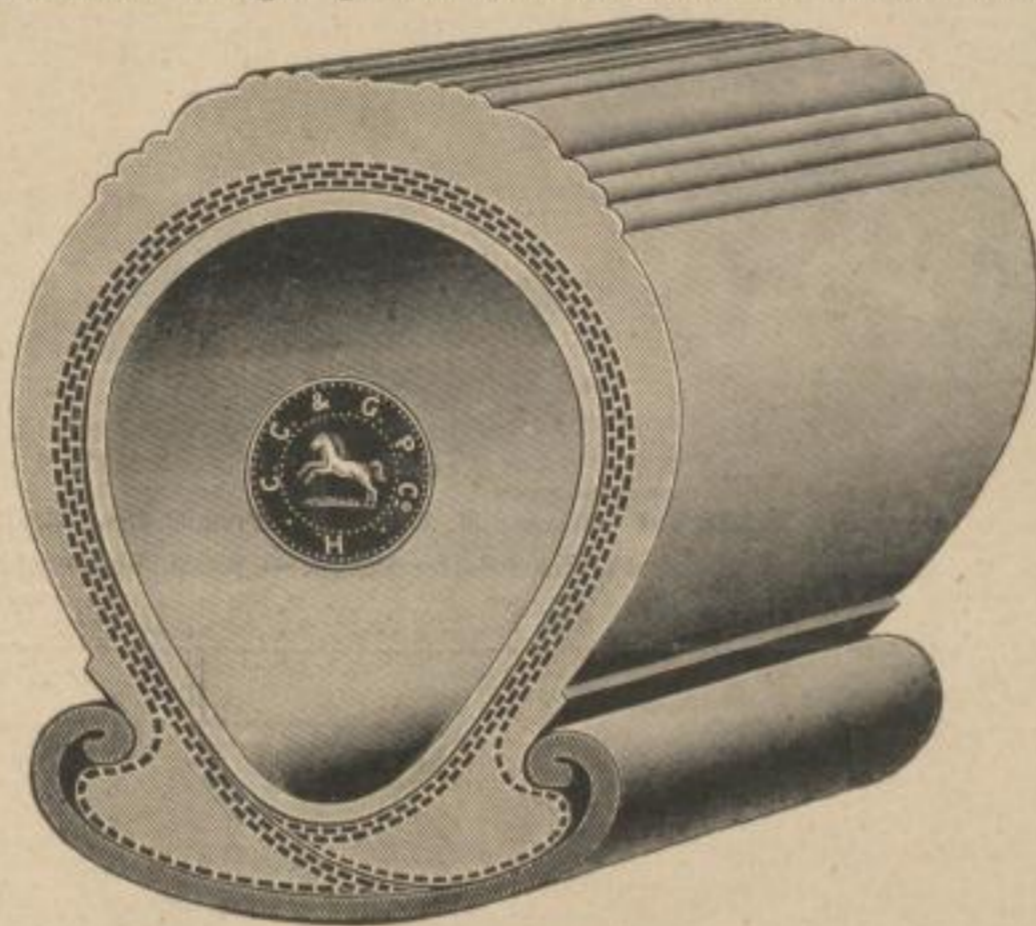
- Vichy 16. 8. 06. **Sieger:** Henry Mayer.
- Brandenburg a. H. 19. 8. 06. **Gr. Ausstellungspreis** (Stundenrennen mit Motorführung) **Sieger:** A. Stellbrink.
- Großer Havelpreis** (20 km-Rennen mit Motorführung.) **Sieger:** A. Stellbrink.
- Großer Sommerpreis.** **Sieger:** W. Hedspath.
- Berlin-Steglitz 19. 8. 06. **Hauptfahren.** **Sieger:** W. Bader.
- Tandemfahren.** **Sieger:** Scheuermann-Bader.
- Handicap.** **Sieger:** R. Scheuermann.
- Ausscheidungsrennen.** **Sieger:** F. Theile.
- Breslau 19. 8. 06. **Dauerrennen über 10 km.** **Sieger:** F. Ryser.
- Köln a. Rh. 19. 8. 06. **Handicap.** **Sieger:** J. Stol.

Alle Sieger benutzten die als beste bekannte Marke

BRENNABOR

Billiger pro Kilometer

Sie fahren billiger pro Kilometer, wenn Sie unsere Type



CONTINENTAL

extra stark

wählen. Prima Prima Material, stärkste Gummi-
auflage an der Lauffläche und bestbewährte Kon-
struktion bieten Schutz gegen das Eindringen von
Nägeln und spitzen Gegenständen. Der Mehrpreis
in der Anschaffung ist eine Versicherung auf lange
Lebensdauer des Reifens. Obige Type ist weniger
ein Motorzweirad- als vielmehr

ein schwacher Automobil-Pneumatik.



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co.
HANNOVER.



Das Fichtelgebirge.

IV.

Alle Rechte vom Verfasser vorbehalten.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

IV. Hof—Wunsiedel—Mitterteich.

60,0 km. Gute, aber bergige Staatsstraße.

IV a. Kirchenlamitz—Weißensstadt. 7,8 km. Hügelige Distriktsstraße.

IV b. Marktleuthen—Thiersheim—Arzberg—Waldsassen. 29,8 km. Hügelige und bergige Distriktsstraße.

IV c. Markt-Redwitz—Wiesau. 14,0 km. Bergige Distriktsstraße.

IV d. Markt-Redwitz—Friedenfels. 15,1 km. Bergige Distriktsstraße.

0,0. 0,0. Hof. 505. Siehe Tourenblatt 3, Fichtelgebirge 1.

Aus Hof von der Altstadt über den Sonnenplatz, Bismarckstraße, Bayreuther Straße; unter der Bahn weg bis zur 0,8 Straßenteilung. Hier (rechts nach Bayreuth) links in langem Falle durch von der Saale bewässerte Wiesengründe über 2,0 Erlhof nach 3,8 Oberkotzau (Name vom slav. kot = Katze; das Wappentier der alten Herren von Kotzau war ein Kater. Kirche mit vielen alten Grabmonumenten und Wappen fränkischer Adels-geschlechter). Von hier am linken Ufer der Saale geradeaus weiter über 2,1 Fattigan nach 2,5

11,2. 11,2. Schwarzenbach. 504. Die an der Saale gelegene Stadt hat Fabriken der Textil- und keramischen Industrie und Granitschleiferei und zählt gegen 3500 Einwohner.

Gasthof: Sonne. Zimmer M. 1,— bis 1,50.

Reparaturwerkstätten: Karl Goller, Gartenstraße. Hans Kronester, Mechaniker.

Benzin- und Ölstationen: Hans Kronester. L. Geyer, Drogerie, Hoferstraße.

Elektrische Ladestation: Hans Kronester.

Hinter Schwarzenbach tritt die Straße bald in den Wald ein und führt erst steigend und fallend und dann stärker steigend vorüber an links 5,2 Oberschieda; von der Höhe am Mittelberge dann scharfer Fall und steile Einfahrt nach 3,5

8,7. 19,9. Kirchenlamitz. 597. Die Stadt (Name vom slav. lamu = Sumpfwiese) liegt an der Lamitz, ist Sitz eines Amtsgerichtes und eines Forstamtes, hat bedeutende Granitindustrie und zählt gegen 2500 Einwohner.

Gasthöfe: Löwe. Schwarzer Adler. Deutsches Haus.

Benzin- und Ölstation: Aug. Hoffmann, Kolonialwarenhandlung.

Kronberg und Hirschstein. Von Kirchenlamitz Distriktsstraße über 2,3 Niederlamitz zum 1,0 Bahnhof Kirchenlamitz; von da die an einer Steinschleiferei vorüber nordwestlich zum Walde führende Straße und diese immer im Walde hin nach 4,2

Versuchhütte, ein herrlich im Walde gelegenes Forsthaus mit Gastwirtschaft. Hier Rad einstellen. Dicht bei der Försterwohnung geht der Weg ab auf den (20 Min.)

Kornberg, ein Granitberg, mit 827 m die höchste Erhebung im Norden des Fichtelgebirges. Der Berg trägt einen die Waldbäume überragenden 20 m hohen Turm, die

Schönburgwarte, genannt nach dem Eigentümer des Grundes, auf dem sie erbaut ist. Von der Plattform des Turmes aus erreicht der Blick über das Fichtelgebirge hinweg die Höhen der fränkischen Jura, des Thüringer Waldes, des Erzgebirges und des Steinwaldes — eine der schönsten Rundsichten im ganzen Fichtelgebirge. — Vom Kornberg führt südwestlich ein markierter Weg zum (20 Min.)

Hirschstein, 745, einer wilden Granitfelsengruppe in einsamer Lage. Reste aus mächtigen Quadern erbauter Mauern und eines Turmes zeigen uns die Stätte an, wo eine der ältesten Burgen des Fichtelgebirges gestanden hat, die aber wohl schon gegen Ende des 15. Jahrhunderts verfallen war. Zurück über den ($\frac{1}{2}$ St.) Kornberg zur Versuchhütte.

IV a. **Kirchenlamitz—Weissenstadt**. Aus Kirchenlamitz an der Lamitz flußaufwärts bis zur 0,8 Straßenteilung. Hier (rechts nach Münchberg) links steigend 1,0 Station Buchhaus; 0,7 Buchhaus; nun mit Fall durch 1,3 Kleinschloppen ins Tal und hier kurz vor ihrer Vereinigung über den Steinbach und den Lehstenbach, an dem rechts talauf die Zigeunermühle sichtbar ist; nunmehr wiederum Steigung und Fall nach 4,0

7,8. **Weissenstadt**. 630. Siehe Tourenblatt 7, Fichtelgebirge 5.

Ruine Epprechtstein. In Station Buchhaus Rad einstellen. Von da auf nicht zu verfehlendem, bezeichnetem Wege zum ($\frac{1}{2}$ St.) Gipfel vom

Epprechtstein. 799 Die Granitkuppe dieses mineralogisch hochinteressanten Berges ist durch den Steinbruchsbetrieb bereits zum Teil abgetragen. Die oberen Lagen der Granite des Epprechtsteines sind meist plattenförmig abgeschieden mit vielen Spalten, in denen sich zahlreiche seltene Mineralien vorfinden, wie Bergkristall, Rauchquarz, grüner und blauer Flußspat, Turmalin u. v. a. m. Die

Ruine Epprechtstein (Eckebrechtsstein) besteht noch aus dicken Mauern mit spitzbogiger Tür und geringen Turmresten an der Südwestseite des Felsens. Auf dem jedenfalls räumlich immer beschränkten ungefähr 1150 erbauten Schlosse saß 1248 ein Eberhard von Epprechtstein als Dienstmann Herzog Ottos II. von Meran. Auf die Familie der Epprechtsteiner folgte die der Wilde, diesen wieder 1308 die Familie Sack. Da die Mitglieder dieser Familie sich um die Mitte desselben Jahrhunderts der Wegelagerei schuldig machten, so wurde die Burg 1352 nach ihrer Eroberung durch die Burggrafen Johann und Albrecht von Nürnberg burggräflicher Amtssitz. Nach der in den Kriegen unter Albrecht Alcibiades von Brandenburg 1552 durch böhmische Söldner erfolgten Zerstörung der Burg wurde sie zwar wieder aufgebaut, zerfiel aber bald darauf wieder und blieb in Trümmern.

Von Kirchenlamitz erst Steigung, dann anhaltender Fall vorüber an rechts 2,1 Raumeten (hier links an der Straße das Wirtshaus Tivoli; schöner Blick ins Egertal gegen die Feste Thierstein) nach 2,7

4,8. 24,7. **Marktleuthen**. 517. Ein an der Eger gelegener Marktflecken mit ca. 1200 Einwohnern.

Gasthöfe: Goldner Löwe. Goldne Krone.

Sehenswürdigkeit: An der Straße nach dem hochgelegenen Bahnhofs die Kapell, eine Gastwirtschaft. Hier befand sich einst ein heiliger Quell der alten Deutschen, den die christlichen Bekehrer dem St. Wolfgang weihten.

IV b. **Marktleuthen—Thiersheim—Arzberg—Waldsassen**. Von Marktleuthen im Egertale abwärts bis zur Einmündung des Bibersbaches. Über diesen hinweg und dann den südlichen Talrand ersteigend nach 3,6 Hebanz; von hier sanft wellig 4,7 Höchstädt; bei der Straßenteilung hinter dem Orte (rechts nach Wunsiedel) geradeaus zuletzt mit Fall nach 3,8

12,1. **Thiersheim**. 552. Die Stadt ist Sitz eines Amtsgerichtes und hat ca. 1200 Einwohner.

Gasthäuser: Lamm. Drei Rosen. Weißes Roß.

Von Thiersheim Fall bis zur Böhm-Mühle; hier über den Bach und steigend bis kurz vor 2,4 Bergnersreuth; dann Fall nach 2,8

17,3. **Arzberg**. 482. Siehe Tourenblatt 8, Fichtelgebirge 6.

Aus Arzberg über die Röslau und stark bergig über 3,2 Heiligenfurth und 1,3 Dornhof nach 2,0 Konnersreuth. Am Ende des Ortes (rechts über 2,5 Rosenbühl nach 5,3 Mitterteich — 7,8 km —) links über 3,3 rechts Netzstall nach 2,7

29,8. **Waldsassen.** 454. Siehe Tourenblatt 4, Fichtelgebirge 2.

Von Marktleuthen aus dem Egertale heraus lange und gleichmäßige Steigung bis 3,7 Neudes, dann Fall und hierauf ziemlich eben in 2,5 Unterrößlau Vereinigung mit der von Eger kommenden Straße. Nach 0,3 am Ende des Ortes wieder Teilung der Straßen. Hier (rechts nach Weißenstadt) links in allmählicher Steigung 1,2 Brücklas; nun am westlichen Hange des Röhrberges starke Steigung und dann langer und steiler Fall (Vorsicht!) nach 4,7

12,4. 37,1. **Wunsiedel.** 535. Die am Fuße des steilen Katharinenberges anmutig an der Röslau gelegene Metropole des Fichtelgebirges hat ca. 5500 Einwohner, ist Sitz des Bezirksamts, Rentamts, Forstamts und Amtsgerichts und hat außer Progymnasium und Realschule Fachschulen für Förster, Steinhauer und Landwirte.

Gasthöfe: Kronprinz von Bayern. Einhorn. Grüner Baum. Weißes Lamm. Gastwirtschaften: Wartburg, an der Straße zur Louisenburg. Weinstube von Fr. Opel.

Benzin- und Ölstation: Fr. Wünschel, Bahnhofstraße.

Geschichtliches: Wunsiedel (im Mittelalter Wonsiedel von Won = Weide) ist ein sehr alter Ort. Das ehemals auf dem jetzigen Bocksberge stehende Schloß war 1163 in den Händen eines Albrecht von Wonsiedel, kam dann als Reichslehen an die Herren von Hohenburg und von diesen durch Kauf 1285 an die Burggrafen von Nürnberg, von denen Friedrich IV. den Ort 1326 zur Stadt erhob. 1528 wurde die Reformation eingeführt, 1791 kam die Stadt an Preußen und 1810 an Bayern. Wunsiedel ist Geburtsort des um die Buchdruckerkunst hochverdienten M. Friesner (* 1442), der vom Franziskanermönche Professor der Theologie in Leipzig wurde und bis zum Kardinal aufstieg, des Naturforschers Esper (* 1742), des ersten Erforschers der Höhlen der fränkischen Jura, sowie von Jean Paul (* 1763) und des durch die Ermordung Kotzebues bekannten Burschenschafters K. Sand (* 1798). Wunsiedel hat in allen Kriegszeiten und durch große Feuersbrünste viel zu leiden gehabt und wurde nach dem letzten Brande im Jahre 1837 in seiner jetzigen Gestalt wieder aufgebaut.

Sehenswürdigkeiten: Die Geburtshäuser von Jean Paul (auf dem Bocksberge, vor dem Hause seine von Schwanthaler modellierte Kolossalbüste) und von Karl Sand.

Katharinenberg. Der steile Berg kann von verschiedenen Seiten her bestiegen werden. In ungefähr 20 Min. erreicht man den Gipfel, wenn man vom Pflasterzollhause direkt über Schmidts Anlage ansteigt. Von dem an der Ostseite des bewaldeten Gipfels angebrachten Schirme aus hat man einen sehr schönen Blick über die Stadt hin gegen das Gebirge. Das Auge erreicht im Nordosten den Kapellenberg und im Osten die Dreifaltigkeitskirche. Die

Kirchruine auf dem Berge rührt von einer ehemals der heiligen Katharina geweihten Wallfahrtskirche her, die ein wundertätiges Gnadenbild und päpstliche Ablaßbriefe besaß. Nach Einführung der Reformation blieb von der verfallenden Kirche nur der Turm erhalten, an dessen Nordseite sich eine uralte und eine neue Motivtafel befinden. Gute Treppen machen den Turm besteigbar, doch muß man sich den Schlüssel mit heraufbringen (erhältlich auf der Wunsiedeler Magistratskanzlei).

Luisenburg—Bundesstein—Burgstein—(Kösseine)—Haberstein—Luisenburg—Alexandersbad—Wunsiedel. (Tagestour. Rad in der Restauration an der Luisenburg einstellen oder auch gleich in Wunsiedel lassen). Beim Pflasterzollhause biegt der Fahrweg von der Staatsstraße nach Markt-Redwitz rechts ab. Bei der 0,5 Wegteilung am Fuße des Berges (rechts nach Breitenbrunn) links zur Höhe und bei der 1,8 Vereinigung mit dem von Alexandersbad heraufkommenden Fahrweg wieder rechts zur 0,5 Restauration auf der

Luisenburg — 3,3 km. — Nach der vorgeschichtlichen Befestigungsanlage, deren spärliche Reste sich noch in der Mitte der Felsenwildnis vorfinden, hieß der Berg einst Lus- oder Loos-Burg (= versteckte Burg, von loosen = verstecken), bis zum Anfange des neunzehnten Jahrhunderts

nannte der Volksmund den Berg Luxburg, welcher Name nach dem Besuche der Königin Luise von Preußen im Jahre 1805 in Luisenburg umgewandelt wurde. — „Auf der Luisenburg vereinen sich Fels und Wald zu einer Fülle der abwechslungsreichsten Bilder, der Berg bleibt eine der merkwürdigsten landschaftlichen Erscheinungen. Das Felsgewirr im Walde hat in Mitteleuropa nicht seinesgleichen. Die einzelnen Blöcke sind meist von großartiger Schönheit. Moose und Flechten überziehen sie mit bunter Decke, Farne siedeln sich in ihren Spalten, und im Frühjahr stellt sich die freundliche Blüte des Sauerklees in den tiefer gelegenen Abteilungen ein. Ein dichter Wald deckt das Chaos, und auf schwindelnder Höhe siedeln noch Bäume, deren Wurzeln, die mächtigen Felsen umklammernd, sich Nahrung suchen.“ — Eine Wanderung durch das Felsenlabyrinth des Berges unternahme man — das erste Mal wenigstens — nur in Begleitung eines Führers, um nicht etwa am Schönsten vorüberzugehen oder gar in Gefahr zu kommen. Führer (2 M.) in der Luisenburg-Restaurations.

Bundesstein, Burgstein, Haberstein. Will man zur Erreichung des Gipfels der Luisenburg, den ein Kreuz tragendes 785 m hohen Bundesstein, den Weg durch das Felsenlabyrinth vermeiden, so schlägt man den an einem Holzhäuschen an der Südseite des Gesellschaftsplatzes, auf dem die Restauration steht, beginnenden Weg ein, der bis zu einem Brunnen bequem ansteigt. Von hier führen drei Wege weiter, ein mit rotem Kreuz markierter zum Kreuz auf dem Bundesstein, ein mit blauem Kreuz markierter zum Burgstein, und ein mit grünem Kreuz markierter zum Haberstein. Will man den Besuch aller drei mit einander verbinden, so ersteigt man zuerst, der roten Wegmarke nach den

Bundesstein — 785 — mit dem Kreuz, von wo aus man eine schöne Rundschau über das Gebirge und einen weiten Ausblick nach Böhmen zu hat. Von hier steigt der Weg an hohen Felsen vorbei zum

Burgstein — 871 — von dessen oberstem mit einem festen Geländer geschützten Gipfel der Blick bis zu den sächsischen und böhmischen Bergen schweift. Vom Burgstein kommt man, den weißen Wegmarken folgend, nach Westen zu in 10 Minuten auf den Königsweg. Diesen Fahrweg geht man rechts abwärts, bis er von dem von oben erwähnten Brunnen kommenden mit grünem Kreuz markierten Wege gekreuzt wird. Diesem folgt man links in den Wald zum

Haberstein (ho-uer = hoher Stein) — 849 — eine den umgebenden dichten Wald hoch überragende turmhohe Steinmauer, deren höchster Punkt durch Treppen zugänglich gemacht ist. Von hier aus sieht das Auge, wohin es sich auch wenden mag, nichts als Wald, ernsten, schweigenden Nadelwald, ein Landschaftsbild, das durch seine Erhabenheit und Großartigkeit einen tiefen, unauslöschlichen Eindruck auf den Beschauer hervorbringt. Von hier den mit grünem Kreuz markierten Weg, den Königsweg kreuzend, zum Brunnen und von da hinab zur Restauration.

Kösseine. In die Tour Bundesstein, Burgstein, Haberstein kann der Besuch der Kösseine eingeschaltet werden. Man geht wie oben angegeben vom Burgsteine der weißen Markierung nach bis auf den Königsweg und diesen links wenige Schritte abwärts und biegt dann den schmalen Fußweg rechts in den Wald ab, der sich bald mit einem rechts vom Habersteine kommenden Wege vereinigt. Am Nordabhange, der

Kleinen Kösseine, dem östlichen Gipfel des Berges vorüber, treffen wir auf den von Fahrenbach kommenden Fußweg. Hier (links direkt zum Gipfel) rechts zur

Kösseinequelle, die 1853 gefaßt und nach der Königin Maria von Bayern Marienquelle genannt wurde. Von der Quelle auf steil ansteigendem Wege und zuletzt auf Treppen zum Gipfel der

Grossen Kösseine. 940. Siehe Tourenblatt 9, Fichtelgebirge 7.

Von der Kösseine zurück den Herweg bis zur Einmündung des vom Habersteine herauf führenden Weges, diesen zum Habersteine und dann wie oben über den Quell hinab zur Restauration am Gesellschaftsplatz der Luisenburg. Von der Luisenburg-Restauration den Fahrweg abwärts. Bei der 0,5 Wegteilung (links direkt nach Wunsiedel) rechts nach 1,7

Alexandersbad, in 590 m Höhe im herrlichsten Waldfrieden gelegen. Von dem 1783 von Markgraf Alexander erbauten Schlosse, in dem 1805 die Königin Luise von Preußen Aufenthalt nahm, führt eine Lindenallee zu der 1734 entdeckten, jetzt in Granit gefaßten Quelle, neben der das Badehaus steht. Die Quelle ist ein reiner Eisensäuerling. Von Alexandersbad mündet der Fahrweg in Dunkelhammer bei der Überbrückung des Wenderbaches auf die 0,4 Straße Wunsiedel—Markt-Redwitz, diese links zurück nach 2,4 Wunsiedel.

2. Bundes-Dauerfahrt Marienberg—Leipzig (100 km) Sonntag, den 9. September 1906.

Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R.-B., welche im Jahre 1906 keiner anderen großen reichsdeutschen Radfahrer-Vereinigung angehörten und ihren Bundesbeitrag für das Jahr 1906 entrichteten.

Zulässig: sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung.

Vorschrift: Straßenanzug mit langen Strümpfen, Bremse und Glocke.

Der Fahranzug besteht aus: langen Strümpfen, die bis übers Knie reichen, Hose bis unters Knie, Jackett resp. Schwitter und Mütze.

Unzulässig sind alle Bremsen, zu deren Benutzung eine Hand losgelassen oder ein Fuß vom Pedal genommen werden muß.

Es wird nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Schrittmacher: unzulässig.

Einsatz: 3 Mk. pro Fahrer.

Preise: 4 gravierte Ehrenpreise im Werte von 40, 30, 20, 10 und je ein Ehrenzeichen mit Widmung; alle übrigen Fahrer, welche innerhalb 5 Stunden das Ziel erreichen, werden mit Erinnerungs-Medaille ausgezeichnet.

Der Start beginnt am Sonntag, den 9. September, früh 5 Uhr, am Tore vor Marienberg, Kilometerstein 9,2. Die Fahrer werden einzeln in Abständen von 3 Minuten abgelassen. Alle Fahrer haben sich spätestens $\frac{1}{2}$ 5 Uhr am Start beim Fahrleiter zu melden, woselbst ihnen Startkarte, Nummerbinde etc. ausgehändigt werden.

Die Fahrer sind verpflichtet, die ihnen übergebene Nummer **an der Hose** (linker Oberschenkel) anzubringen und während der ganzen Fahrt sichtbar zu tragen.

Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten. Derselbe führt von Marienberg über Lauta nach Hohndorf, Zschopau, Gornau, Chemnitz (Kontrolle), Röhrsdorf, Hartmannsdorf, Mühlau, Penig, Langenleuba-Oberhain (Kontrolle), Altmörbitz, Dolzenhein, Frohburg, Bubendorf, Neukirchen, Zedlitz, Borna (Kontrolle), Espenhain, Probstheida (Ziel) Kilometerstein 4,5.

Bei Ankunft am Ziel haben die Fahrer die ehrenwörtliche Erklärung abzugeben, daß sie die vorgeschriebene Strecke auf dem Rade ohne irgendwelche unerlaubte Hilfsmittel zurückgelegt haben.

Verboten ist, daß Wettfahrer sich anfassen oder miteinander verbinden, unzulässig ist ferner, die Maschinen durch dritte Personen schieben zu lassen.

Auf die am Start erhaltenen Bescheinigungskarten, welche mit Nummern versehen sind, muß auf jeder Kontrollstelle die Ankunftszeit des betreffenden Fahrers bestätigt werden.

Die Kontrollbeamten sind durch weiße Armbinden kenntlich.

Die Verpflegung hat jeder Teilnehmer aus eigenen Mitteln zu bestreiten; es ist in den oben angeführten Orten für schnelle Erfüllung der Wünsche der Fahrer nach Möglichkeit gesorgt.

Wettfahr-Ausschuß (Armbinde weiß-grün).

Fahrleitung: Robert Weniger. **Ziel: Leipzig** (Restaurant Julius, Probstheida). Zielrichter: Jul. Engemann; Zeitnehmer: W. Helbing; Schriftführer: Gust. Hensch; Verpflegung: Bruno Hennig; Sanität: Kolonnenführer Trodler, sowie Mitglieder der Sanitätsabteilung; Aufsichtsdienst: die Herren Ortsvertreter des Bezirks Leipzig.

Schiedsgericht:

Schiedsrichter: Max Bergmann, Vorsitzender. Bernh. Böhm, Schriftführer.

An die Mitglieder der sich in dankenswert liebenswürdiger Weise zur Unterstützung unserer Dauerfahrt bereit erklärt habenden Vereine, sowie an unsere Bezirke richte ich hiermit das höfliche und dringende Ersuchen, die Strecke am 9. September recht zeitig und recht zahlreich zu besetzen.

Namentlich sind alle Städte-Durchfahrten, Straßen-Kreuzungen und Übergänge gut zu besetzen und beim Nahen der Fahrer, die durch weiße Nummern am linken Oberschenkel kenntlich sind, etwa im Wege befindliche Geschirre etc. zu warnen, bezw. aufmerksam zu machen. Ferner ist für Erfrischungen in handlichen Gefäßen, so daß ohne Absteigen getrunken werden kann, zu sorgen.

Geeignete Getränke sind: warme Milch mit Selterwasser, kühler Kaffee mit Milch, Selterwasser mit gewöhnlichem Wasser, in das Zitronenscheiben gelegt sind.

Vorschriften und Anweisungen für die Kontrollämter.

Die Besetzung der **Kontrollämter** hat durch je einen Vorsitzenden, Schriftführer, Zeitnehmer, Maschinenwart und Verpflegungswart zu geschehen.

Die Kontrollbeamten sind durch weiße Armbinden kenntlich.

Start- resp. Kontrollstationen und Ziel sind an **gelben Fähnchen** kenntlich.

Kontrollstationen sind zugleich Verpflegungsstationen.

Start **Marienberg** (am Tore, km-Stein 9,2). Ablasser: R. Weniger, Leipzig; Schriftführer: Höselbart; Zeitnehmer: Oswald Schönherr.

Kontrollamt **Chemnitz** (Gasthof Schloß Chemnitz, Leipzigerstr.): Vorsitzender: Alfr. Fuder; Schriftführer: W. Bormann; Zeitnehmer: Karl Görner; Maschinenwart: Max Bothe; Verpflegungswart: Paul Gaedke.

Kontrollamt **Langenleuba-Oberhain** (Gasthof Böhme): Vorsitzender: H. Krämer; Schriftführer: M. Walther; Zeitnehmer: Emil Opitz; Maschinen und Verpflegung: Arno Schwarzenberg.

Kontrollamt **Borna** (Heiterer Blick): Vorsitzender: R. Ritter; Schriftführer: Herm. Barsch; Zeitnehmer: Rob. Bachmann; Maschinen: Welker; Verpflegung: Strehle.

Ziel **Probstheida**, Kilometerstein 4,5 (siehe Wettfahrausschuß). Verpflegung: Restaurant J. Julius.

Straßenbesetzung und Streckenkontrolle (Bezirke und Vereine):

Bezirk Marienberg-Wolkenstein: Marienberg—Lauta—Hohndorf.

Bezirk Eppendorf: Hohndorf (die neue Straße durch den Wald), Zschopau—Gornau.

Bezirk Chemnitz: Gasthof „Alten Hahn“—Bernsdorf—Chemnitz—Borna—Röhrsdorf—Kühnbaide.

Bezirk Rochlitz: Hartmannsdorf—Mühlau.

Bezirk Glauchau: Penig—Zeisig—Langenleuba—Oberhain—Altenmörbitz.

Bezirk Borna: Dolsenhain—Frohburg—Bubendorf—Neukirchen—Zedlitz—Borna.

Bezirk Leipzig: Kesselshain—Gestewitz—Espenhain—Grubna—Wachau—Probstheida.

Alle werten Vereine der genannten Bezirke wollen sich betreffs der Streckenkontrolle resp. Besetzung der Straßen und Ortschaften mit ihrer Bezirksvorstandschaft in Verbindung setzen.

Die Bundeskameraden werden höflichst ersucht, in Sportanzug mit Bundes- oder Klubmütze zu erscheinen.

Der Sportausschuß des Sächs. Radfahrer-Bundes

Rob. Weniger, Vorsitzender.

Allen lieben Bundes-Sportskameraden sowie Freunden und Gönnern unseres Radfahrersportes sage ich für die mir in so großem Maße gebrachte Unterstützung bei der Dauerfahrt Zittau—Leipzig, sei es im Kontroll- oder Streckendienst, sowie am Start und Ziel gewesen, meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Ganz besonderen Dank dem Arzt Herrn Dr. Pingel sowie der Sanitätsmannschaft vom roten Kreuz.

Robert Weniger, Vorsitzender des Sportausschusses vom S. R.-B.

Bekanntmachungen des Preßausschusses.

Geschäftsstelle: Leipzig, Hohestraße 26^b.

Die nach 6 jähriger Pause vom Sportausschuß am 12. August 1906 veranstaltete Dauerfahrt Zittau—Leipzig ist in allen Teilen glänzend verlaufen und hat nicht nur in den Reihen der Bundesmitglieder, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit begeisterte Aufnahme gefunden. Das Publikum nahm längs der Fahrstrecke in großer Zahl Platz und in Dresden, Meißen, Oschatz, Wurzen und am Ziel Paunsdorf erwarteten ungeheure Menschenmassen die Ankunft der Fahrer, der beste Beweis dafür, daß noch genügend Interesse für den Rennsport existiert, und daß man demselben sympathisch gegenübersteht.

In allererster Linie muß der Riesenerfolg dieser Fahrt der Presse zugeschrieben werden, die in dankenswerter Weise ihre Unterstützung durch die nötige Reklame nicht versagte, und nur dieser ist der erwähnte Massenbesuch zuzuschreiben. Eine große Zahl von Tageszeitungen entsandten ihre Reporter auf die Strecke zur Berichterstattung über die Fahrt und brachten diese spaltenlange und ausführliche Rennberichte ihren Lesern, wofür wir denselben nicht minder herzlich danken müssen.

Wir können nun unsern geehrten Mitgliedern nicht warm genug empfehlen, den uns wohlwollenden sächsischen Tageszeitungen ebenfalls kräftige Unterstützung durch Insertionen, Abonnements etc. zuteil werden zu lassen und geben wir zunächst diejenigen Zeitungen bekannt, die bei der Dauerfahrt Zittau—Leipzig ganz hervorragend gewesen sind:

Leipzig: Tageblatt, Neueste Nachrichten, Abendzeitung, Stadt- und Dorfanzeiger.

Taucha: Wochenblatt.

Wurzen: Tageblatt und Anzeiger, Wurznier Anzeiger.

Dahlen: Nachrichten.

Müglitz: Anzeiger für Müglitz und Umgegend.

Wermisdorf: Wochen- und Anzeigerblatt.

Oschatz: Tageblatt und Anzeiger.

Strehla: Anzeiger.

Riesa: Tageblatt und Anzeiger.

Meißen: " " "

Wir bitten um gefl. Beachtung des vorstehend Gesagten.
Leipzig, den 31. August 1906.

Lomatzsch: Anzeiger.

Kötzschenbroda: Amtsblatt.

Dresden: Neueste Nachrichten, Generalanzeiger, Dresdner Zeitung, Montagszeitung.

Radeberg: Neues Echo.

Bischofswerda: Nachrichten.

Kamenz: Tageblatt und Wochenblatt.

Pulsnitz: Nachrichten.

Bautzen: Anzeiger und Nachrichten.

Löbau: Der Sächs. Postillon, Weißenberger Zeitung.

Zittau: Nachrichten, Morgenzeitung, Lusatia.

Preßausschuß des S. R.-B.
i. A. Otto Bedrich.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG

Bezirk Bautzen.

Die nächste Bezirksversammlung soll Mittwoch, den 29. September, abends 9 Uhr beim Bundeswirt Schramm, Pilgerschänke in Hainitz bei Groß-Postwitz stattfinden. Die werten Bundesmitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen, es gibt Freibier!

Mit sportlichem „All Heil“

Paul Koppatsch, 1. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Borna.

Dienstag, 4. September 1906, abends 9 Uhr findet bei unserem Bezirks-Kamerad Rob. Kröber (Bergschlößchen in Ramsdorf) Bezirksversammlung statt. In dieser Versammlung soll gleichzeitig über die Dauerfahrt Marienberg—Leipzig in unserem Bezirk über die Straßenbesetzung von Dolsenhain bis Borna Beschluß gefaßt und die Einteilung an die Mitglieder und Vereine vergeben werden und bittet der Bez.-Vorstand, daß sich recht viel bereitwilligst dazu einfinden.

Mit sportlichem „All Heil“

Der Bezirksvorstand:
Rud. Ritter, Bez.-Vertreter.

Die geehrten Bundeskameraden werden hierdurch ersucht, Sonntag, den 9. September, früh 6 Uhr sich in Borna bei R. Strehle, Gasthof zum „Heutern Blick“ einfinden zu wollen, um bei der Dauerfahrt Marienberg—Leipzig die Strecke von Dolsenhain bis Borna zu besetzen. Nachdem ein gemütliches Beisammensein.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Friedrich Pfeil, Bezirksfahrwart.

Unser Bezirksverein „Saxonia“ in Zöpen hält Sonntag, 9. Septbr. sein 1. Stiftungsfest ab und ladet alle Bundes-, Bezirksvereine und Einzelfahrer dazu freundlichst nach folgendem Programm ein: Nachmittags von 1—3 Uhr Empfang im Gasthof Zöpen, von 3 Uhr Konzert daselbst, 3¹/₂ Uhr Stellen zum Preiskorso, 4 Uhr Preiskorso in den Straßen zu Zöpen, Kahnsdorf und Pürsten; darauf Ball im Gasthof Zöpen, 8 Uhr Preis-Reigen-Aufführungen, 10 Uhr Preisverteilung. Nachdem Fortsetzung des Balles.

Ausschreibung

zum Blumen- und Preiskorso, sowie Preisreigen-Aufführungen zu dem am 9. September in Zöpen stattfindenden Stiftungsfest. Korsofahrten: Offen für alle Radfahrer-Vereine, die sich den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. fügen. A, Sparte I, 2 Preise für Korso ohne Blumen,

Sparte II, 2 Preise für Blumenschmuck, Sparte III, 1 Preis für Einzelfahrer mit bestem Blumenschmuck. Nenngeld je 3 Mark. B, Saalpreisreigenfahrten. 2 Preise. Nenngeld 3 Mark. Saalfläche 7/13. Nennungen zu vorstehendem Preisfahren sind unter Beifügung des Nenngeldes bis zum 4. September an den Vorstand Herrn Albin Michall in Zöpen zu richten.

Bezirk Chemnitz.

9. Bezirksversammlung am 16. August in Borna bei Chemnitz, Gasthaus Bornaer Schmiede. Der Vorsitzende, Herr Fuder, eröffnete 9¹/₂ Uhr die Versammlung und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Die Tagesordnung lautete: Punkt I: Eingänge; Punkt II: Picknickpartie und Herbstrennen; Punkt III: Verschiedenes. — Zu Punkt I ist nichts zu verzeichnen. Punkt II, die Picknickpartie, wurde für den 2. September in Stollberg im Gasthaus „Goldene Höhe“ festgesetzt. Die Stollberger Kameraden erbieten sich, den Chemnitzer Sportskollegen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Unser lieber Herr Bundeskamerad Gäedke stellt ein Automobil als Privatwagen zur Verfügung. Ebenfalls spendiert er dem Ortsverein ein Faßchen Bier. Es wurde noch angeregt, sich mit Picknick reichlich zu versehen. Hierauf kam das Herbstrennen zur Sprache, zu welchem drei Ehrenpreise ausgefahren werden. Nach längerer Debatte wurde das geplante Bahnrennen in Neukirchen binnfällig. Herr Gäedke stellte den Antrag, ein Straßenfahren über 20 Kilometer auszufahren. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Dasselbe soll den 23. September früh 1¹/₂ Uhr stattfinden. Start: Goetheplatz. Wendepunkt: Niederdorf bei Stollberg. Ziel: Goetheplatz. Nenngeld à 1.50 M. ist bis 21. September beim Fahrwart Herrn Johann Damm, Mühlenstr. 96 zu erledigen. Punkt III, Verschiedenes. Zu dem am 9. September stattfindenden Dauerfahren wurden als Führungsmannschaften die Herren Krebs, Türk, Günther und Walter Borrmann vorgeschlagen, welche die Wahl annahmen. Herrn Fuder stehen die Herren Gäedke und Werner Borrmann zur Seite. Die nächste Bezirksversammlung findet am 2. September 1 Uhr in Stollberg statt. Abfahrt 6 Uhr früh vom Wiener Café. Da weiter nichts vorlag, schloß der Vorsitzende 11¹/₂ Uhr die Versammlung. Für Nichttragen des Bundeszeichens giengen 30 Pf. ein.

Alfred Fuder, 1. Bezirksvertreter.
Walter Borrmann, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Dresden.

Landbezirk B.

Der I. Bezirksvertreter, Herr Wendrich, eröffnete die zum Bundeswirt Fischer, Weißig, für den Bez. Dresden Land einberufene 1. Bezirksversammlung, begrüßte die zahlreichen Kameraden und gab die Tagesordnung bekannt: Punkt I Eingänge, Punkt II Wahl eines Schriftführers und Fahrwarts, Punkt III Verschiedenes. Ehe zur Tagesordnung geschritten wurde, brachte der Bez.-Vertreter Wendrich den in Aussicht gestellten Vortrag über die Vorteile des S. R.-B. anderen Verbänden gegenüber zur Ausführung und erfolgten div. Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1907. Der Vorsitzende vom R.-V. Weißig ergriff das Wort, um die Kameraden zum Beitritt zum Bunde aufzufordern. Zu Punkt I erfolgte Einladung vom R.-V. „Adler“, Dresden, zu seinem Sonntag, den 19. 8. im Schützenhof Trachau stattfindendem Sommerfeste und wurde beschlossen, teilzunehmen. Als Schriftführer wurde Herr Gustav Dietze und als Fahrwart Herr August Dietze, Weißig, gewählt und nahmen beide Herren an. Während der Wahl wurde der Korsepreis vom XV. Bundesfeste des R.-V. Weißig herumgereicht und fand derselbe allgemeine Anerkennung. Herr Zimmermann, Vors. des Vereins, dankte nochmals dem Bez. Dresden für die zuerkannte Spende und wünschte dem Bunde Blüten und Gedeihen, wofür der Bez.-Vertreter Wendrich in herzlichen Worten dankte. Unter Verschiedenes wurde das für den 30. September beschlossene Sportsfest besprochen und wird der R.-V. Weißig den Begrüßungsreisen fahren. Die nächste Bezirksversammlung des Bezirks B findet in Weißig beim Bundeswirt Fischer, Brauschänke, statt und sei ganz besonders darauf hingewiesen, daß die Bezirksversammlungen des Landbezirks B stets am 1. Sonntag im Monat stattfinden. Der Ort jedoch wird von einer Versammlung zur anderen beschlossen.

Mit sportlichem „All Heil!“

Oskar Wendrich, Bez.-Vertreter.

Allen werten Bundeskameraden zur gefälligen Kenntnisnahme, daß unsere geselligen Zusammenkünfte im Bezirk jeden Donnerstag und die Monatsversammlungen jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 Uhr an im Bundeslokal „Hotel Vier Jahreszeiten“ am Neustädter Markt 8 stattfinden. Um die Geselligkeit, einen engeren Zusammenschluß sämtlicher Bezirkskameraden herbeizuführen und alle Rechts- und Streitfragen auf radsportlichem Gebiete zu regeln, sowie zur bevorstehendem Bezirks-Jahreshauptversammlung die geeignetsten Vorstandsmitglieder zu finden, sind sämtliche Bezirkskameraden zu allen Versammlungen höflichst eingeladen.

Mit sportlichem „All Heil!“

Emil Zobelt, I. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung im Bundesgasthof „Goldener Helm“ zu Lichtenstein, am 22. August 1906. Die für heute einberufene Bezirksversammlung wurde vom I. Bezirksvertreter gegen 9 Uhr unter herzlicher Begrüßung eröffnet. Es wird Kenntnis genommen, daß der zweite Schriftführer sein Amt niedergelegt hat. Große Freude rief es hervor, daß sich eine größere Anzahl Sportskameraden von Rödlitz dem Bunde angeschlossen haben. Der Vorsitzende vom Radfahrer-Verein „Saxonia“, Mülsen St. Niclas, erstattet Bericht über das am 26. August a. c. stattfindende Bezirksfest und fordert die anwesenden Kameraden zu allgemeiner Beteiligung auf. Die nächste Bezirksversammlung findet am 16. September, nachmittags 4 Uhr in Mülsen St. Niclas bei Kamerad Schauer statt. Der Tag zur Bezirksausfahrt nach Rödlitz wird am 16. September beschlossen werden. Schluß der Sitzung 11 Uhr.

Mit sportlichem Gruß „All Heil!“

Max Walther, I. Schriftführer.

Bezirk Kamenz.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 8. September, abends 9 Uhr in Wiesa im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“ statt. Das Erscheinen eines jeden Mitglieds ist Ehrensache! Abfahrt hierzu punkt 1/2 9 Uhr vom Gasthaus zur „Goldnen Krone“, Kamenz.

Mit sportlichem Gruß „All Heil!“

Alwin Fleischer, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuß des Bezirk Leipzig des S. R.-B. Alle Zuschriften sind an den Fahrwart Paul Salzmann, Leipzig, Humboldtstraße 15 zu richten.

Die Mitglieder des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. sammeln sich am Sonntag, den 2. September, früh 9 Uhr im Damhirsch zu Zöbiger zu einer Schnitzeljagd und bitte um recht zahlreiches Erscheinen. Am Mittwoch, den 12. September, abends 8 1/2 Uhr — Start: Johannisplatz (Lutherdenkmal) — Ausfahrt des Bezirks Leipzig nach Möckern zum „Goldenen Anker“, daselbst Tanzkränzchen und musikalische Vorträge. — Das Bahnrennen des Bezirk Leipzig des S. R.-B. findet am Sonntag, den 23. September, nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Leipzig-Lindenau statt.

Ausschreibung

zum Bezirks-Bahnrennen des S. R.-B.: No. 1. Erstfahren, 2000 m. 3 Ehrenpreise, Einsatz 1.50 M. Preise im Werte von 9, 7, 5 Mark. No. 2. Haupt- und Armbindenfahren, 3000 m. Dem 1. ein Ehrendiplom, sowie die Berechtigung zum Tragen der „goldenen Armbinde“; Verteidiger Herr R. Zschernig. Dem 2. und 3. einen Ehrenpreis im Werte von 9 und 6 Mark. Einsatz 2 Mark. No. 3. Vorgabefahren, 2000 m. 3 Ehrenpreise im Werte von 12, 9 und 6 M. Einsatz 2 M. No. 4. Vereins-Mannschaftsfahren, 5000 m. Einsatz 5 M. pro Mannschaft. Es starten 5 Mann, 1 Ersatzmann zulässig. Je nach Beteiligung Ehrenurkunden. Rennen No. 1 ist offen für alle Bezirksmitglieder, welche bei einem öffentlichen Rennen noch keinen Preis errungen haben. Rennen No. 1 und 2 ev. Vorläufe über 1000 m. Rennen No. 3 ev. Vorläufe über 2000 m. Rennen No. 4 ist offen für alle

Bundes- und Bundesangehörigen Vereine im Bezirk Leipzig. Bitte darum die Nennungen rechtzeitig mit Einsatz und genauer Adressenangabe einzusenden. Nennungsschluß: Montag, den 17. September, abends 9 Uhr. Die neuesten Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend.

Mit sportlichem Gruß

Paul Salzmann, Bezirks-Fahrwart.

Alle Zuschriften sind an den ersten Schriftführer Curt Hönig, Leipzig-Reudnitz, Heinrichstraße 51 pt. r. zu richten.

Die nächste Bezirksversammlung findet Freitag, den 7. September, abends pünktlich 9 Uhr im „Sieben Männerhaus“, Bayrischestr. No. 1 statt. Wir bitten die Kameraden, vollzählig zu erscheinen, da es die letzte Versammlung vor der Jahreshauptversammlung ist und diesbezi. sehr wichtige Punkte, als: Vorschläge etc. vorliegen. Gleichzeitig machen wir noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß Anträge zur Jahreshauptversammlung bis zum 15. September schriftlich beim I. Bezirksvertreter einzureichen sind.

„All Heil!“

Dr. med. Schönherr, I. Bez.-Vertreter.
Curt Hönig, I. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Bezirksversammlung vom 12. August 06 beim Bundeswirt Alfred Fellbaum, Restaurant zur Bärenschänke in Döbeln. Der I. Bezirksvertreter Konrad Tischendorf eröffnete die Versammlung und hieß die Kameraden und Gäste herzlich willkommen. Tagesordnung: a) Eingänge; b) Verschiedenes. Eingegangen waren zwei Einladungen, erstere vom R.-V. Wanderlust 1900 zu Waldheim, welcher am 26. Aug. sein Stiftungsfest, letztere vom R.-V. Edelweiß zu Großermuth, welcher, ebenfalls am 26. August, seine Bannerweihe, verbunden mit Preiskorsofahren, Preislangsam- und Reigenfahren abhält. Kamerad Tischendorf und Weißhaar bitten die Bezirkskameraden höflichst, beide Vergnügen recht zahlreich zu besuchen. Es wurde einstimmig beschlossen, dem R.-V. Edelweiß zur Weihe seines Banners einen Nagel im Werte von 8—10 M. zu stiften und der Ankauf desselben einstimmig dem I. Bezirksvertreter und dem Bezirkszahlmeister überlassen. Konrad Katschmann, Brösen ward freundlichst gebeten, die Rechnung über die aufgestellte Warnungstafel an Herrn Rob. Weniger, Leipzig einzusenden. Liebe Bezirkskameraden! Leider scheidet wieder ein treuer und liebgewonnener Sportskamerad, Herr Otto Schröder, Leisnig aus unserer Mitte. Zum Wegzug nach Dresden wünschen wir ihm nebst Gemahlin Alle Glück und Wohlergehen in seinem neuen Unternehmen. Auch danken wir ihm Alle für seine rührige Hand, die er im Bezirk sowie in seinem Verein „Adler“ hat unermüdetlich tätig sein lassen und wir werden uns immer seiner erinnern.

Mit sportlichem Gruß „All Heil!“

Gustav Tischendorf, I. Bezirksvertreter.
Max Stopf, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Sonntag, den 2. September 1906 findet eine Bezirksausfahrt nach Oschatz-Strehla statt. Treffpunkt im Ratskeller zu Mügeln. Abfahrt daselbst 1 Uhr. Alle Bezirkskameraden werden hierdurch aufgefordert, recht zahlreich zu erscheinen!

Mit sportlichem Gruß „All Heil!“

Der Vorstand.

Bezirk Pleißenthal.

Achtung Bezirkskameraden! Wie Ihnen schon bekannt ist, findet am 9. Septbr. das 10jährige Stiftungsfest des Radfahrer-Klub Wanderer Steinpleis statt, verbunden mit Preiskorso. Desgleichen hat der Bund eine Preiswanderfahrt nach Steinpleis zu diesem Tag ausgeschrieben. Nun liebe Bezirkskameraden ist es unsere Pflicht, diesen Tag mit zu verschönern. Ich schreibe nun hierzu eine Bezirksausfahrt aus. Ziel: Restaurant zur Post Steinpleis, Klublokal des „Wanderer“. Ich möchte nun dringend bitten, recht pünktlich zu erscheinen, spätestens 2 Uhr nachm., da punkt 2 Uhr dem großen Faß, von mir gespendet, der Dolch in den Spund gestoßen wird und jeder Kamerad den Stoff mit vertilgen muß, also nach Steinpleis, den 9. September.

Mit sportlichem Gruß

Wolfensteller, Bezirks-Fahrwart.

Bezirk Zittau.

Die nächste Sitzung ist Dienstag, den 4. September, abends 9 Uhr im Schützenhaus Zittau. Wichtige Tagesordnung.

Paul Dehne, II. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Die nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 5. September a. c., abends 9 Uhr im Gasthof Bogenstein, Niederhaßlau statt. Einer regen Beteiligung sieht entgegen mit „All Heil!“

Ernst Grundmann, I. Bez.-Vors.

Ein Mitglied muß jeder Bundeskamerad im Jahre

1906

dem Bunde zuführen.

Bekanntmachungen der Vereine.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG.

Bezirk Borna.

R.-Kl. „Germania“ Lobstädt. Am Sonntag, den 9. September 1906 feiert unser Nachbar-Verein „Saxonia“ in Zöpen sein 1. Stiftungsfest, bestehend in Preis-Korsofahrten, Preis-Saalreigenfahrten, Konzert und Ball und werden hierdurch alle unsere Mitglieder gebeten der Einladung recht zahlreich Folge zu leisten und die „Saxonia“ bei ihrer ersten Veranstaltung zu unterstützen. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 2 Uhr vom Bundes-Gasthof am Bahnhof Lobstädt. Mit sportlichem „All Heil“
Willi Resch, 1. Schriftführer.

R.-V. „Saxonia“ Zöpen. Hiermit laden wir alle werten Bundeskameraden und Vereine des S. R.-B. zu unserem, am 9. September er. stattfindenden 1. Stiftungsfest verbunden mit Blumen- und Preiskorso sowie Einzelfahren ganz ergebenst ein. Nennungen hierzu sind bis zum 4. September unter Beifügung des Nenngeldes von je 3 Mk. an den Vorsitzenden des Vereins zu richten. Vereine, die sich außer Wettbewerb am Corso beteiligen wollen, werden gebeten ihre Teilnahme ebenfalls bis 4. September anzumelden. Nach dem Corso findet Preisreigenaufführung und Ball im Vereinslokal „Gasthof Zöpen“ statt. Mit kameradschaftlichem „All Heil“
Albin Michall, Vorsitzender.

Bezirk Chemnitz.

Orts-Verein Chemnitz. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung im Vereinslokal Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Jeden anderen Mittwoch Abendausfahrt, Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr von „Stadt Mannheim“ Rochlitzerstraße, bei schlechtem Wetter Donnerstags. Gäste, Damen und Herren sind willkommen. Am 2. September Picknickpartie vom Bezirk, 5 Uhr stellen Wiener Cafe, Johannisstraße 1. Am 9. Sept. stellen zum Strecke besetzen früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im Wiener Cafe, Johannisstraße 1. Näheres am 2. September in der Bezirksversammlung. Mittwoch, den 5. September findet unsere Monatsversammlung statt. Die Mitglieder werden ersucht vollzählig zu erscheinen, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt.
All Heil!

J. Damm, Vorsitzender.
A. Fuder, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Adler“ Dresden-N. Vereinslokal „Hubertushof“ Großhainerstraße 154. Jeden Dienstag gesellige Zusammenkunft. Jeden ersten Dienstag im Monat abends 9 Uhr Monatsversammlung. Gäste herzlich willkommen.
Mit sportlichem „All Heil“

A. Rauschenbach, Schriftführer.

R.-V. „Frohe Radler“ Dresden-A. Vereinslokal: „Mainzer Hof“, Neuegasse 27. Versammlung aller 14 Tage Donnerstags abends 9 Uhr. Jeden ersten Donnerstag im Monat Monatsversammlung. Gäste herzlich willkommen. Sonntag, den 9. September Nachmittagsausfahrt nach Niederschütz, Abfahrt 3 Uhr vom Vereinslokal. Sonntag, den 16. Sept. finden wiederum die Übungsstunden für Saalfahrer statt.
Clemens Höbner, Vorsitzender.
Albert Weber, 1. Fahrwart.

R.-V. „Habicht“ Dresden tagt jeden Dienstag im „Westphälischen Hof“ am Wettiner Bahnhof. Am 7. August er. legte unser ehemaliger Vorsitzender Herr Wandrich wegen einer kleinen Differenz sein Amt nieder und wurde aus dem Verein ausgeschlossen. Hierfür wurde Herr Geschäftsführer Johannes Rähler zum 1. Vorsitzenden gewählt. (Altes Mitglied vom R.-V. „Habicht“ Leipzig, jetzt noch passiv). Am 2. September werden folgende Rennen ausgefahren: 1. Erstfahren 5 km; 2. Kurze Meisterschaft über 2 km; 3. Lange Meisterschaft über 50 km; 4. Trostfahren für die Nichtplatzierten 2 km; für Damen-Abteilung ein 5 km-Rennen. Alle Rennen sind je nach der Anzahl der Starter mit 3 ev. 4 Preisen dotiert. Gefahren wird nach den Satzungen des S. R.-B. Treffpunkt 5 Uhr am Westphälischen Hof. Start 6 Uhr Holzweissig.
All Heil!

Johannes Rähler, Vorsitzender.

R.-V. „Schwalbe“ Dresden. Vereinslokal: „Johann-Meyer-Tunnel“ Fritz Reuterstraße 2. Jeden Mittwoch Versammlung und geselliges Beisammensein. Bundeskameraden und Freunde radsportlicher Gemütlichkeit, die einem Verein noch nicht angehören, sind jederzeit als Gäste herzlich willkommen und können als Mitglieder beitreten. Mit sportlichem „All Heil“

Otto Ranft, Vorsitzender.

R.-V. „Panther“ Dresden-N. Vereinslokal: „Neustädter Löwenbräu“, Königsbrückerstraße Ecke Hellerstraße. Allen werten Bundes- und Sportskameraden zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir vom 1. September ab unser Vereinslokal nach dem Etablissement „Neustädter Löwenbräu“ verlegt haben und hoffen, daß Sie uns mit Ihrem geschätzten Besuch und wohlwollender Unterstützung auch in diesem neuen Lokale beehren werden und versichern Ihnen, daß wir alles aufbieten, um den uns beehrenden Gästen und Freunden des Sports den Aufenthalt bei uns so angenehm als möglich zu gestalten. Unsere Vereinsabende finden jeden Mittwoch abends 9 Uhr statt. Bundeskameraden und Freunde radsportlicher Geselligkeit sind jederzeit herzlich willkommen. Resultat letzter Generalversammlung: Herr Emil Zobel, Vorsitzender; Herr Alfred Kühne, Schriftführer; Herr Hans Forker, Kassierer; Herr Max Schieritz, 1. Fahrwart; Herr Rudolf

Seifert, 2. Fahrwart. Kamerad Gustav Damm wurde wegen Nichterfüllung seiner Vereinspflichten einstimmig ausgeschlossen. Sonntag, den 16. September er., nachmittags 3 Uhr findet im Etablissement „Neustädter Löwenbräu“, Königsbrückerstraße unser „Einzugs- und Gartenfest“ bei sehr reichhaltigem Programm statt, wozu alle Bundes- und Sportskameraden sowie Kameradinnen eingeladen sind. Einem gütigen Besuch entgegensehend zeichnet mit sportlichem „All Heil“
Emil Zobel, Vorsitzender.
Alfred Kühne, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Die Einzelfahrervereinigung ladet alle Freunde des Sports- und der Geselligkeit zu ihren Montagsabenden, bestehend aus Vortrags- und Unterhaltungsabenden, herzlich ein. Ebenso willkommen ist jedermann zu den Ausfahrten, die auch noch im September regelmäßig stattfinden. Wir machen ganz besonders auf dieses Monatsprogramm aufmerksam, da es n. a. auch ein Damenkonkurrenzzfahren und eine Lampionausfahrt enthält. Alle Zuschriften sind zu richten an die Geschäftsstelle im „Goldenen Einhorn“ oder an Max Sander, Leutzsch, Lindenauerstraße 19 pt.

R.-V. „Falke“ 1895 Hierdurch erlauben wir uns die geehrten Sportskameraden und Kameradinnen zu unserem am Sonnabend, den 15. September er., von abends 7 Uhr ab, im Restaurant „Bayrische Krone“, Leipzig, Jakobstraße 5 stattfindenden Stiftungsfest bestehend in Gartenkonzert mit Illumination und Tänzchen ergebenst einzuladen. Einem zahlreichen Besuch entgegensehend mit vorzüglicher Hochachtung
Der Vorstand.

Radler-Klub „L.-West 1892“. Klublokal L.-Plagwitz, Zschochersche Straße. Jeden Mittwoch, den 15. oder den darauffolgenden Mittwoch im Monat Monatsversammlung. Nächste Versammlung Mittwoch den 19. September. Alle Freitage gemütliches Beisammensein am Stammtisch im großen Saal des Klublokales bei Konzert oder Sängern mit anschließendem Ball. Für den Monat September wurde in letzter Versammlung folgendes Programm aufgestellt: Sonntag, den 2. September Nachmittagsstour nach Rötha, Obstweinschänke; Start: 2 Uhr Westendhallen. Sonntag, den 9. September Vormittagsstour nach Borna; Start: 6 Uhr Johannisplatz. Mittwoch, den 12. September Abendausfahrt mit Anschluß an die Bezirksabendausfahrt des S. R.-B. nach Möckern, Start 8 Uhr Blücherplatz. Sonntag, den 16. September Tagestour nach Naumburg—Kosen, Start früh 5 Uhr Markt Lindenau. Sonntag, den 30. September Vormittagsstour nach Landsberg, Start früh 8 Uhr Blücherplatz. Für den ausgefallenen Sonntag, den 23. Sept. ist eine Rekrutenabschiedsfeier für unsere lieben Mitglieder Paul Kunze und Kurt Weißbrodt, die berufen sind des Königs Rock zu tragen, verbunden mit Tänzchen, humoristischen Vorträgen und Preisverteilung für das am 22. Juli stattgefundene Klubrennen, die in einem kleinen Saale des Klublokales nachmittags 6 Uhr stattfinden soll, vorgesehen. Zu sämtlichen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen. Mit Sportgruß „All Heil“
Otto Rohde, Schriftführer.

R.-Kl. „Styria“ Leipzig-Gohlis. Unter diesem Namen ist am 21. August 1906 ein Club neu gegründet worden. Ein großer Teil der Mitglieder sind bereits Bundeskameraden. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Vorsitzender C. F. Wunderlich, Leipzig-Gohlis, Herloßsonstraße 10; Schriftführer W. Falke, Leipzig-Gohlis, Pöhlitzstraße 13, II. (Brief-Adresse); Kassierer F. Seifert, Leipzig-Gohlis; Fahrwart O. Zucht, Göbschelwitz. Klubabend bis auf weiteres jeden Dienstag 9 Uhr, Restaurant zur Mühle, Gohlis. Gäste herzlich willkommen.
„All Heil“

C. F. Wunderlich, Vorsitzender.
Walter Falke, Schriftführer.

R.-V. „Tautonia“ 1899 Leipzig. Klublokal „Schützenhaus“ Leipzig-Sellerhausen. Nachstehend geben wir unseren Fahrplan für Monat September bekannt. Start: Johannisplatz. 2. September Schnitzeljagd mit S. R.-B., Start 9 Uhr. 9. September Marienberg—Leipzig, Start 6 Uhr Schießgraben. 12. September Bezirksausfahrt nach Möckern, Start $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. 16. September Schnitzeljagd, Start 7 Uhr, erste Einkehrstelle Gerichshain. 21. September Eilenburg—Wurzen, Start 6 Uhr, erste Einkehrstelle Jesewitz. 26. September Bezirksausfahrt nach Wiederitzsch, Start $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. 30. September 100 km-Rennen, Start $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Gasthof Paunsdorf; Strecke Paunsdorf—Wurzen—Oschatz und zurück. Fahrpläne stehen Interessenten jederzeit gern zur Verfügung. Zu Ausfahrten sowie Versammlungen sind Gäste herzlich willkommen. Unser Rennen konnte infolge Regens auf der Halleschen Rennbahn nicht stattfinden und wird dies auf einen anderen Tag verschoben, der noch bekannt gegeben wird.
All Heil!

Carl Zehe, Schriftführer.

R.-V. Threna und Umgegend. Achtung! Wir geben den geehrten Bundes- und Sportskameraden nochmals bekannt, daß am 2. September unser erstes Stiftungsfest verbunden mit Preis-Korsofahrten stattfindet, wozu wir nochmals höflichst einladen und bitten uns recht zahlreich zu unterstützen.
All Heil!

Walter Franke, Schriftführer.

R.-V. „Wanderer“ Leipzig. Vereinslokal Liebigstraße 7. Sonntag, den 2. September früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ab Probstheida zum Start: Vereins-Straßenfahren über 15 km. Start und Ziel: km-Stein 5,0 der Bornaischen Straße. Wendepunkt: km-Stein 12,5. Gefahren wird nach üblicher Vorschrift und den Bestimmungen des S. R.-B. Nennungen mit Mk. 3 sind bis 31. August abends 8 Uhr an Herrn Artur Serbe,

Achtung!

Bundeskameraden!

Wohnungsveränderungen betreffend!

Im Interesse einer geregelten Listenführung und ordnungsgemäßer Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungsveränderungen sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Bundeszahlmeister **Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstraße 3, und der Postanstalt ihres Wohnortes** zu melden. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß die Post wohl Briefe etc. **nicht aber Drucksachen nachliefert.**

Alle Mitglieder, welche 1. Oktober ihre Wohnung wechseln, werden gebeten, die neuen Adressen schon jetzt dem Bundeszahlmeister mitzuteilen, da noch vor dem 1. Oktober das Postabonnement aufgegeben und vorausbezahlt werden muß, etwaige Veränderungen dann nochmals den gleichen Betrag kosten und außerdem die Zusendung der Zeitung verzögern.

Wenn die Mitglieder ihre neuen Adressen rechtzeitig der Post und dem Bundeszahlmeister mitgeteilt haben, ist ein Nichterhalten der Bundeszeitung vollständig ausgeschlossen. **Reklamationen brauchen dann aber nur bei der betreffenden Postanstalt gemacht zu werden.** Fast alle bis jetzt eingegangenen Beschwerden sind immer auf ein Verschulden der Mitglieder (durch Nichtmitteilung ihres Umzuges) zurückzuführen.

Alle Mitglieder, die ihre Wohnung verändern, bitten wir nachstehenden Schein auszufüllen und dem Bundeszahlmeister sofort einzusenden.

Name:

Stand:

jetziger Wohnort:

Straße:

verzieht nach:

neuer Wohnort:

Straße:

Postbestellamt:

Mitgliedsnummer:

Bitte abtrennen.

Umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahre 1906/7 (vom 1. Okt. 1906 an bis 30. September 1907) folgende Stiftungen:

Für mindestens 60 Aufnahmen:

1. einen erstklassigen Halbrenner, neuestes Modell,

für mindestens 55 Aufnahmen:

2. eine hochfeine Familien-Nähmaschine, bestes deutsches Fabrikat, komplett mit Verschlußkasten,

für mindestens 50 Aufnahmen:

3. eine Dampfwaschmaschine (System Krauß) mit Ofen zum Waschen, Kochen und Dämpfen,

für mindestens 45 Aufnahmen:

4. ein großes Grammophon, bestes Fabrikat,

für mindestens 40 Aufnahmen:

5. einen prachtvollen großen Ehrenbecher,

für mindestens 35 Aufnahmen:

6. einen extrafeinen wasserdichten Lodenregenkragen mit Kapuze,

für mindestens 30 Aufnahmen:

7. einen Ehrenbecher,

für mindestens 25 Aufnahmen:

8. einen Rucksack, extra prima Qualität, mit 2 Taschen,

für mindestens 20 Aufnahmen:

9. einen Ehrenbecher,
10. „ „
11. „ „

für mindestens 15 Aufnahmen:

12. 6 Stück verschiedene Mittelbachsche Profilkarten (aufgezogen) nach Wahl,

für mindestens 10 Aufnahmen:

13. Ehrendiplome,

für mindestens 5 Aufnahmen:

14. Ehrennadeln.

Die Preise 1—12 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Anmeldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerb alle Bundesmitglieder teilnehmen.

Bundeskameraden!

Auf zur Werbung! Zahlreich und wertvoll sind die Preise, die den erfolgreichsten Agitatoren winken. Bei den so überaus wertvollen Darbietungen unseres Bundes kann die Werbung nicht schwer sein; es muß möglich sein, dieses Jahr die Mitgliederzahl auf 5000 zu bringen. Habt Ihr auch einmal keinen Erfolg, laßt Euch nicht entmutigen. Auf einen Hieb fällt kein Baum. Frisch auf zur Werbung!



Leipzig, Windmühlenstr. 44 zu senden. Die startenden Mitglieder erhalten Mk. 2 des Einsatzes zurück. 5 Vereinspreise im Werte von 6—25 M. Nachmittags 1 Uhr Sommerfest für die Jugend im Rest. „Monarchenhügel“. Abends Preisverteilung daselbst. Damit die Kinder passende Geschenke erhalten, ist die Anzahl der teilnehmenden Knaben und Mädchen unter Angabe des jetzigen Alters schnellstens, spätestens bis 28. August beim Schriftführer Rich. Voigt, Leipzig, Promenadenstraße 11 anzumelden. Bei der Sonntag, den 9. Sept. stattfindenden Dauerfahrt Marienberg—Leipzig beteiligt sich der Verein geschlossen an der Besetzung von Wachau. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Gäste sind herzlich willkommen.

All Heil!

Der Vorstand.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

R.-V. „Germania“, Brösen. Zu dem am 9. September im Gasthof Brösen stattfindenden 2. Stiftungsfeste erlauben wir uns alle Bundes-

und Bezirksmitglieder sowie Bundes- und Bundesangehörige Vereine herzlichst einzuladen. Programm: Von 12—1 Uhr Empfang der Vereine, 2 Uhr Korfahrten, 3 Uhr Preislangsamfahren und Preisscheibenschießen per Rad, von 6 Uhr an Ball.

Mit sportlichem „All Heil“

Hermann Katzschmann, Vorsitzender.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-Kl. „Pauschwitz-Trebsen“. Unser am 12. August a. c. stattgefundenes Stiftungsfest hat einen geradezu glänzenden Verlauf genommen. Es trat dabei so recht zu Tage, was auch ein kleiner Verein zu leisten vermag, wenn er dem S. R.-B. angehört. — Zur nächsten Bezirksversammlung am 9. September alle Mitglieder $\frac{1}{2}$ Uhr im Deutschen Haus, Großbardau.

All Heil!

Hermann Malke, Vorsitzender.

Rundschau.

Ausstellungen.

König Friedrich August von Sachsen, unter dessen Protektorat die Leipziger Motorfahrzeug-, Motoren-, Werkzeugmaschinen-, Fahrrad- etc. Ausstellungen stehen, wird, wie wir erfahren, in Begleitung des Staatsministers Grafen von Hohenthal und Bergen die in diesem Jahre vom 5.—14. Oktober wiederum im Krystall-Palast stattfindende Ausstellung an einem noch näher zu bestimmenden Tage mit seinem Besuche auszeichnen.

Sport.

Robl gewinnt den großen Preis von Hannover, das ist die Sensation des Tages. Man hatte nicht geglaubt, daß Robl das über 100 km gehende Rennen am 12. August durchhalten, geschweige denn als Sieger enden würde. Der Fahrweise Robls im Rennen war nicht anzusehen, daß er kurz vorher das Kranklager verlassen hatte. Er folgte seinen Schrittmacher spielend auf seinem Brennabrorade und dürfte in dieser Saison noch sehr viele Siege erringen.

Bezirk Zittau des S. R.-B. Am Sonntag, den 19. August, nachmittags 3 Uhr gelangten auf der Rennbahn im städtischen Weinaupark in Zittau unsere diesjährigen Rennen zum Austrag. Diesmal waren die Rennen des Oberlausitzer Radfahrer-Verbandes mit den unsrigen verbunden. Der Himmel zeigte uns ein gar unfreundliches Gesicht und ließ auch gegen 5 Uhr Regen fallen, wodurch die Rennen, welche um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ihr Ende erreichten, sehr beeinträchtigt wurden. Der Besuch war sehr gut, über 1600 Zuschauer zeigten regen Anteil an den oft interessanten Rennen. Nennungen waren sehr zahlreich eingegangen, zusammen 58, eine Zahl, welche wohl die Besucher der Zittauer Rennbahn, in einem Programm vereinigt, noch nie gesehen haben dürfte. Im ganzen wurde gut gefahren. Leider hatten wir auch einige Unfälle, drei leichtere und einen schweren (Unterarmbruch).

Erstfahren: Von 8 Nennungen starteten 6 Fahrer. 1. Paul Linke, Hörnitz, 4 Min. $20\frac{1}{5}$ Sek. 2. Erich Weikert, Oybin, 4 Min. $47\frac{3}{5}$ Sek. 3. Franz Janaschek, Zittau. 2000 m = 5 Runden.

Bezirksfahren: 4000 m = 10 Runden. 7 Nennungen, 6 Fahrer. 1. Eugen Eckert, Zittau, 6 Min. $54\frac{3}{5}$ Sek. 2. Gust. Buchmayer, Zittau, 6 Min. $54\frac{3}{5}$ Sek. 3. R. Wagner, Hörnitz. 4. Hugo Scheibe, Hörnitz.

Hauptfahren: 4000 m = 10 Runden. Offen für alle Fahrer. 2 Vorläufe. Die drei Ersten kommen in die Entscheidung. 1. Vorlauf: 10 Nennungen, 7 fahren. 1200 m = 3 Runden. 1. Paul Petzold, Dresden, 1 Min. 52 Sek. 2. Kurt Sieber, Dresden, 1 Min. $52\frac{2}{5}$ Sek. 3. Hans Palme, Dresden. 2. Vorlauf: 9 Nennungen, 5 fahren. 1200 m = 3 Runden. 1. Hugo Scheibe, Hörnitz, 2 Min. $\frac{2}{5}$ Sek. 2. Ferd. Tschiedel, Rückersdorf, 2 Min. $\frac{3}{5}$ Sek. 3. E. Pursche, Kleinschönau. **Entscheidungslauf:** 4000 m = 10 Runden. 1. Paul Petzold, Dresden, 7 Min. $16\frac{1}{5}$ Sek. 2. Kurt Sieber, Dresden, 7 Min. $16\frac{2}{5}$ Sek. 3. E. Pursche, Kleinschönau. 4. F. Tschiedel, Rückersdorf.

Ausscheidungsfahren: 4000 m = 10 Runden. Wegen des Regens starteten von 18 nur 8 Fahrer und fahren glattes Rennen. 1. Paul Petzold, Dresden, 7 Min. $9\frac{4}{5}$ Sek. 2. R. Wagner, Herwigsdorf, 7 Min. 10 Sek. 3. K. Sieber, Dresden, 7 Min. $10\frac{1}{5}$ Sek. 4. O. Augustin, Schluckenau.

Mannschaftsfahren: 10000 Meter = 25 Runden.

9 Nennungen, 7 Vereine fahren. 1. R.-V. Sturmvogel, Zittau, 17 Min. 4 Sek. 2. R.-V. Herwigsdorf, Herwigsdorf, 17 Min. $5\frac{1}{5}$ Sek. 3. R.-V. Rapid, Bautzen, 17 Min. $6\frac{4}{5}$ Sek. 4. R.-V. Adler, Oberseifersdorf, 18 Min. 52 Sek.

Vorgabefahren: 2000 m = 5 Runden. Offen für die Fahrer, die sich heute nicht plazierten. 5 Fahrer fahren nur glattes Rennen. 1. E. Haußig, Eibau, 4 Min. $7\frac{3}{5}$ Sek. 2. M. Döring, Zittau, 4 Min. $7\frac{4}{5}$ Sek. 3. P. Braun, Großschönau, 4 Min. $8\frac{1}{5}$ Sek.

Die Preisverteilung fand abends in der Weinauwirtschaft statt.

„All Heil“

Paul Döhne, 2. Bezirks-Schifführer.

R.-V. „Bussard“, Leipzig-Connewitz. Das am 19. August abgehaltene zweite diesjährige Bahnrennen zu Weißenfels zeitigte folgende Resultate:

1. Meisterschaft über 2 km: 1. W. Bücking in 3 Min. $11\frac{1}{5}$ Sek. 2. R. Schmidt, doppelte Handbreit. 3. P. Meerboth, dichtauf.

2. Hauptfahren über 1000 m: 1. W. Bücking in 1 Min. $31\frac{4}{5}$ Sek. 2. G. Herzog. 3. P. Meerboth.

3. 25 km-Meisterschaft: 1. P. Meerboth in 45 Min. $58\frac{2}{5}$ Sek. 2. R. Schmidt. 3. R. Bauer. Führungspreis sicherte sich O. Pohle.

4. Vorgabefahren über 1060 m: 1. R. Schmidt in 1 Min. $34\frac{3}{5}$ Sek. (10 m). 2. W. Bücking (0 m). 3. G. Herzog (40 m).

5. Trostfahren über 1000 m: 1. R. Held in 1 Min. $51\frac{4}{5}$ Sek. 2. H. Bauer. 3. R. Krüger.

Der R.-V. „Frohe Radler“, Dresden, veranstaltete am 19. August sein 1. Straßenrennen, welches ohne jeden Unfall günstig und zufriedenstellend verlaufen ist. Dieses Rennen, welches die schärfste Kontrolle besaß, hatte 9 Fahrer zu verzeichnen, von denen 7 am Start erschienen. Start: Dresden, Ziel: Königsbrück, 29 km. 1. Anton Maly, 49 Min. 45 Sek. 2. Alfred Scholz, 54 Min. 25 Sek. 3. Fritz Scholz, 55 Min. 14 Sek. 4. Albert Weber, 57 Min. 55 Sek. 5. Hugo Winkler, 58 Min. 30 Sek. 6. August Hensel, 1 Std. 46 Sek. 7. Josef Ahnel, 1 Std. 3 Min. Albert Weber, 1. Fahrwart.

Bei der dreitägigen internationalen Tourenfahrt, veranstaltet von der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung in Verbindung mit dem Kaiserlichen Automobil-Club, für kleine Wagen über die Strecke Gotha—Lüneburg—Bielefeld—Köln, ca. 825 km, haben die Rex-Simplex-Wagen notorisch am besten abgeschnitten. Sechs Wagen wurden in den Kampf geschickt und sechs Wagen kehrten vorschriftsmäßig in tadelloser Verfassung zurück. Bei einer Konkurrenz von 46 Wagen waren drei Rex-Simplex-Wagen siegreich. Bei der Schnelligkeits-Konkurrenz in der Lüneburger Heide landete Herr Dr. Aronson auf Rex-Simplex als Erster auf einem kleinen ca. 12 PS-Vierzylinder-Wagen. Der Fahrer gebrauchte für die 8 km nur 7:13 und erzielte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 65 km pro Stunde. Den dritten Preis erhielt Herr M. Hering mit 7:56. In der Klasse II wird der erste Preis auf einem 8 PS Rex-Simplex gewonnen. Dieser Wagen schoß den Vogel ab, denn er erzielte das beste Resultat durch schnellsten Lauf bei der ganzen Konkurrenz. Der Wagen lief wie eine Uhr mit minutiöser Pünktlichkeit von Etappe zu Etappe ohne jeden Strafpunkt. Bei allen größeren Zuverlässigkeitsfahrten ist noch nie ein von der Firma Hering & Richard, Ronneburg, S.-A., gemeldetes Fahrzeug stecken geblieben.

Industrie.

Der Continental-Pneumatik beim Ardennen-Rennen. Es gibt wenige automobilistische Veranstaltungen, die in Sportkreisen ein so lebhaftes Interesse erwecken, wie das klassische Rennen auf dem Rundweg in den Ardennen. Als besonders bemerkenswert verdient hervorgehoben zu werden, daß nur die beiden Fahrer Wagner und Demogeot es gewagt haben, den Kampf ohne das Hilfsmittel der teilbaren Felge aufzunehmen. Ersterer legte nicht nur die schnellste Runde zurück, sondern schlug auch den viel beneideten Rekord über 100 km mit 52 Min. 49 Sek. Zu dieser außergewöhnlichen Leistung benutzte Wagner Continental-Pneumatik, der auch beim Grand Prix als der schnellste Reifen sich erwiesen hat.

Radrennen zu Brandenburg a. H. Bei den zum Austrag gebrachten Dauerrennen war der Berliner Arthur Stellbrink der Held des Tages. Er gewann im großartigen Stile sowohl den Großen Havelpreis (20 km) als auch den Großen Ausstellungspreis (1 Std.). Stellbrink, welcher Brennabor fährt, brauchte weder im 20 km-Rennen noch im Stundenrennen seine Maschine zu wechseln.

Peter's Union Motor-Zweiradreifen war auch bei der Kraftfernfahrt „Rund um das Haff“ siegreich. Nachdem die erhobenen Proteste bei dieser Fahrt geklärt worden sind, wurden als Sieger in erster Abteilung über 3 $\frac{1}{2}$ PS-Maschinen A. Krüger und in zweiter Abteilung unter 3 $\frac{1}{2}$ PS-Maschinen Paul Dummert erklärt und ihnen damit die ersten Preise zugesprochen. Die Fahrt fand am 8. Juli er. über 330 km statt. Die Strecke wurde von den Siegern ohne jeden Pneumatikdefekt zurückgelegt.

Auch bei der Fahrt „Rund um den Gau V“, ca. 400 km, wurde Gerstel auf Peter's Union Motor-Zweiradreifen erster. Die Ergebnisse dieser beiden Fahrten beweisen wiederum, daß Peter's Union-Pneumatiks die schnellsten und dauerhaftesten Reifen sind.

Wieder ist es Brennabor, worauf „Rund um Berlin“ gewonnen wurde. Diese über 242,7 km gehende Radfernfahrt kam am 26. August d. Js. zum Austrag und wurde in 9:42:11 vom Herrenfahrer O. G.-Berlin überlegen auf Brennabor gewonnen. Das ist das sechste Mal, daß diese siebenmal zum Austrag gekommene Fernfahrt auf Brennabor gewonnen wurde. Man muß dies als ein Zeichen für die wirkliche Überlegenheit der Marke gelten lassen.

Continental-Pneumatik überall in Front. Bayerische Zuverlässigkeitsfahrt. Fünf von den sieben ersten Preisen wurden auf Continental gewonnen. Erster Preisträger Herr Heinrich Opel, Rüsselsheim. Die Hinterräder des siegreichen Wagens waren mit Continental-Gleitschutz-Decken versehen. Diese bewährten sich so großartig, daß nach 1000 Kilometern eine Abnutzung kaum sichtbar war.

München 42, den 21. August 1906.
Herren Metzeler & Co., A.-G.

München.

Ich bestätige Ihnen gerne, daß ich mit den von Ihnen gelieferten Auto-Reifen sehr zufrieden bin und nicht verfehlen werde, Ihr Fabrikat allseits aufs Beste zu empfehlen.

Hochachtung

V. Berdux, Hofpianoforte-Fabrik.

Die Vergrößerung eines Weltetablissemments. Die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover,

dehnt ihren Betrieb immer weiter aus, ohne daß der Raum-mangel sich beheben ließe. Nachdem die Gesellschaft eine ganze Häuserreihe, die an die Werke anschlossen, erworben hatte, ging auch das umfangreiche Grundstück einer Holz-sägerei in ihren Besitz über. Auf diesem läßt nun die Firma zur Zeit einen mächtigen Fabrikneubau aufführen, der sich an die ebenfalls angekauften Gebäude der Hannoverschen Zündholz-Compagnie anschließt. Das Ganze stellt einen Block von immensen Dimensionen dar und eine Stätte der rastlosen Arbeit. Tausende von Personen sind hier beschäftigt, um aus dem rohen Gummi durch alle Zwischenstufen der Fabrikation den Continental-Pneumatik herzustellen, der in seiner heutigen Vollendung bis in die fernsten Länder der Welt versandt wird.

Aus Berlin-Magdeburg-Breslau meldet der Telegraph, daß wiederum drei große Rennen auf **Continental-Pneumatik** gewonnen wurden. Im Wettbewerb um den wertvollen Goldpokal von Breslau wurde Dickentmann Erster. Das Rennen um den Großen Preis von Magdeburg gewann Günther und im Hauptfahren in Berlin blieb Rabe siegreich.

Continental-Komet. Schnellste, von jedem Laien in weniger als 1 Minute auszuführende Reparatur-Methode für Luftschläuche. Wie verlässlich sich diese Methode in der Praxis erweist, möge nachstehendes Zeugnis, das unerbeten gegeben wurde, dartun:

„Interessieren wird Sie vielleicht, daß ich auf meiner Tour nach Verbrauch des letzten Reserveschlauches einen Nageldefekt mit Ihrem „Komet“ geflickt habe. Ich bin damit bei voller Belastung und voller Geschwindigkeit noch 1200 Kilometer gefahren, ohne daß sich ein Aufpumpen nötig gemacht hätte.“ Hochachtungsvoll

(gez.) Dr. Schaumann.“

Der deutschen Industrie, die sich durch großartige Leistungen auf fast allen Gebieten einen hohen Weltruf erworben hat, ist es nach Überwindung vieler Anfangs-Schwierigkeiten gelungen, auch auf dem Gebiete des Schreibmaschinenbaues einen vollen Erfolg zu erzielen, nachdem deutsche Konstrukteure und Techniker ihr überlegenes Können schon in der Konstruktion anderweitiger Präzisionsmaschinen längst



**Hamburger
Spezialhaus**
für
Fahrradzubehör
LEIPZIG, Johannisplatz 3.

Fahrrad-Zubehör u. Ersatzteile.
Automobil-Material.
Illustrierte Preislisten franko.
Reparaturen.

Stoewer, Modell III,

Erstklassige Typenhebel-Schreibmaschine. Leichter Anschlag.

Große Schreibschnelligkeit. Sichtbare Schrift.

Hauptkatalog gratis.

Preis Mk. 360.—.

Wiederverkäufer gesucht.



== **Bernh. Stoewer, Aktiengesellschaft, Stettin.** ==

Gegründet 1857. 3 $\frac{1}{2}$ Millionen Kapital, ca. 1600 Arbeiter.

bewiesen hatten. Die Zeit, daß erstklassige Maschinen nur aus Amerika bezogen werden konnten, ist zum Vorteil des deutschen National-Vermögens wohl für immer vorbei. Die renommierte Firma Bernh. Stoewer, Aktiengesellschaft, Stettin-Grünhof, bringt nach langwierigen Bemühungen als glänzendes Ergebnis vieljähriger Konstruktionsarbeit in einer deutschen Schreibmaschine, Stoewer, Modell III, ein derartig gediegenes erstklassiges Fabrikat auf den Markt, daß keinem amerikanischen oder anderem deutschen Fabrikat der Vorrang bleibt. Alle die hohen Anforderungen, die infolge der stets zunehmenden Verbreitung der Schreibmaschine an ein erstklassiges System gestellt werden müssen, erfüllt die neue Schreibmaschine in hervorragender Weise. Sie bietet neben der ständig sichtbaren Schrift leichten angenehmen Anschlag und die größte Schreibschnelligkeit bei leisem Gang und leichtem Wagenaufzug. Näheres ergibt das in heutiger Nummer befindliche Inserat der Fabrik sowie der von letzterer gratis erhältliche Hauptkatalog.

ZÜNDKERZE ZÜNDSPULE
ZÜNDBATTERIE WAGENHEBER
ACETYLEN-LATERNE VERGASER VOLTMETER MOTOR

Georg Speier, Berlin
Fürstenwalderstraße Nr. 18a
Automobil-Material
Motorwagen und Motorräder. — Mitglieder erhalten Vorzugspreise.
Händler u. Fabrikanten erhalten hohen Rabatt. Ill. Preisliste gratis.

Grösste Neuheit! Fahrräder billiger

als bei uns, kaufen Sie nirgendst

Elegantes Fahrrad m. Glockenlager Mk. 59.—
Nähmaschinen 23.50
Motorräder 290.—

Verlang. Sie Prachtkatalog gratis u. franko!

Komet-Werke Akt.-Ges.
DRESDEN 422
Fabrik für Fahrräder, Motore etc.
Gegründet 1886.

Hilfsmotor
an jedem Fahrrad
sofort anzubringen.

Motorzweirad-Prisma-Leder-Riemen
mit Keilansätzen.

Nach fachmännischen Urteilen der beste am Markte.
Nur die Keilansätze laufen in der Nute.
Verbrennen des Riemens unmöglich.

Allein-fabrikant: **Richard Appel, Frankfurt a. M.-Bockenheim.**
Vertreter gesucht.

Stoeckicht's Duro-Pneumatik

empfiehlt sich durch

unveränderte Dauerhaftigkeit und vorzügl. Qualität bei niedrigem Preis.

Verlangen Sie Spezial-Offerte!

Frankfurter Gummiwaren-Fabrik Carl Stoeckicht, Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M.-Niederrad.

SUPERIOR
Beste Bereifung
MASSIV-REIFEN

B. POLACK
Gummiwarenfabrik
WALTERSHAUSEN i. TH.

SUPERIOR
Glänz. Zeugnisse
MOTOR-REIFEN

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfabriker-Zeitung beziehen.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. " $\frac{1}{32}$ " 35 " " $\frac{1}{16}$ " 52 " " $\frac{1}{8}$ " 70 " vorausbezahlbar.</p>	<h1 style="margin: 0;">Adress-Tafel</h1> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> Wo kaufe ich ein? ■ Wo kehre ich ein? </div>	<p>Kleinsten Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Größter Raum: Eine $\frac{1}{8}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
---	--	--



Emaillirte - Abzeichen
Ehren- und Festzeichen,
— Bannernägel etc. —
fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau I.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten.
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
100fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr.
1857

Fahrräder!

(Modelle 1906)

Nur renommiertes erstkl.
Deutsches Fabrikat
mit und ohne Marke.
Eleganter Bau!
Leichtester Lauf!
Unbegrenzte Stabilität!

Schnellste und bequemste
Lieferungsquelle für
Händler zu Fabrikpreisen!

Max Ströfer, Leipzig

General-Depôt und Engros-
Verkauf für Fahrräder.
Telephon II, 10719.

Auch Spezialmaschinen
liefere billigst!
Vertreter gesucht!

Bundesmützen
à M. 2.25, in Atlas M. 3.—,
in bester Ausführung.
Heinrich Padberg, Mützenfabrik, B.-M. 8932.
Dresden-N., Louisenstrasse 70.



WILHELM HELBING
GRAVIER-EMALLIER-PRÄGE-ANSTALT
LEIPZIG
DOROTHEENSTRASSE 9
Fernsprecher 7621.

Band-Metall- u.
Email-Abzeichen
Ehrenzeichen . .
Diplome
Fahnen- und . .
Ehrenkränze . .

Richard Voigt, Leipzig
B.-M. 10. Promenadenstr. 11, pt. B.-M. 10.
Herren-Moden-Salon.
Damen-Jackets u. Mäntel.
Eleg. Ausführung. Billige Preise.
— Bundesmützen à Mk. 2.25. —

Zur gefl. Beachtung!
Verlangen Sie Prospekt über
— Methode Schliemann —
z. Selbsterlernung fremd. Sprachen
- englisch, französisch, italienisch,
spanisch - Erich Belitz, Berlin NW. 5
Rückporto erbeten.

Otto Hausmann, mechaniker, Leipzig
Hospitalstraße 24.
Reparatur-Werkstatt für Motor- und Fahrräder,
Sprechapparate, Nähmaschinen, Musikwerke etc.
Empfehle mich zur Ausführung sämtlicher Reparaturen
und Neulieferung von Zubehör und Ersatzteilen aller Art.
Kulante Bedienung. Billigste Preise.

Borna. Restaurant zum **Reichstor**

(früher Naumann)

hält sich allen Radlern bestens empfohlen.
Telefon No. 95. „All Heil“ **Emil Schück.**
Elegante Damenbedienung. Abgeschlossener Raum für Räder.

☛ **Sächs. Bundesschwitzer** ☛

schwarz mit eingearbeit. Bundes-
zeichen und Namen des Vereins.
Mark 6.— und 6.50.
Strümpfe, Tricots, Leibchen, Sport-
hemden etc. Muster zu Diensten.
Vereine werden um Aufgabe des
Bedarfs gebeten.
Albin Fischer, Chemnitz,
Tricot- und Strumpfhäuser.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.